

## Verkehrsgruppe des ADFC Leverkusen e.V.



Radweg an der Manforter Straße, früher "ausnahmsweise" freigegeben für Radfahrer

Die Verkehrsgruppe beschäftigt sich mit allen Fragen und Problemen des Radverkehrs in Leverkusen. Bei den regelmäßigen Treffen wird das Vorgehen gegenüber der Stadt, der Polizei, der Presse und anderen Institutionen erörtert.

Unser Ziel ist Leverkusen für den Alltagsradler attraktiver und sicherer zu machen.

Die Verkehrsgruppe trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Info-Treff "Natur und Umwelt", Gustav-Heinemann-Str. 11, Leverkusen Manfort.

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen wollen, schreiben Sie bitte an Agnes Kratz eine [E-Mail](#)

## Radwege in Leverkusen: Plus - Minus

### Plus

### Hornpottweg / Willy-Brandt-Ring

Beim Neubau der Einmündung des Hornpottwegs in den Willy-Brandt-Ring, wurden in den südlichen Radweg des Willy-Brandt-Rings, aus Richtung Autobahn kommend, Induktionsschleifen eingebaut. Jetzt bekommt der Radfahrer schnell und sicher Grün und damit Vorfahrt vor einbiegenden Lastwagen.





## Plus

### Umleitungen in Alkenrath

Wegen der umfangreichen Renovierung der Alkenrather Straße musste für den motorisierten Verkehr eine Umleitung eingerichtet werden. Einige Straßen in der Siedlung wurden dadurch zu Einbahnstraßen. Die Einbahnstraßenregelung Wilhelm-Leuschner-Straße wurde explizit für Radfahrer geöffnet, damit diese weiterhin zum Hauptradweg nach Wiesdorf, dem Dhünnradweg, gelangen können.

## Minus

### Alkenrather Straße / Carlo-Mierendorff-Straße

Ebenfalls wegen der Bauarbeiten auf der Alkenrather Straße muss der motorisierte Verkehr an der Kreuzung Alkenrather Straße / Elisabeth-von-Thadden-Straße / Carlo-Mierendorff-Straße aus Richtung Fixheide nach links oder rechts abbiegen (Verkehrszeichen "Vorgeschriebene Fahrtrichtung links oder rechts"). Radfahrer dürfen aber weiter geradeaus fahren. Durch rechts abbiegende Fahrzeuge wird der geradeaus fahrende (vorfahrtberechtigte) Radfahrer leicht übersehen. Unfälle, die auf diese Art zustande kommen, zählen zu den Hauptunfallursachen zwischen Radfahrern und motorisierten Fahrzeugen.



## Minus

### Hauptpost Wiesdorf, Heinrich-von-Stephan-Straße

Die Zufahrt zur Hauptpost in Wiesdorf ist fahrradunfreundlich. Vom Rad-Gehweg entlang des Europarings ist keine Fahrradweganbindung zum Postgebäude vorhanden. Radfahrer bahnen sich trotz des großen Postvorplatzes auf einem engen Gehweg zwischen Auto-parkplatz und Pollersteinen zusammen mit Fußgängern einen Weg zum Eingang. Die Fahrradständer auf dem Vorplatz sind fahrraduntauglich ("Felgenkiller"). Es fehlen Bordsteinabsenkungen, um von der Straße her zum Eingang fahren zu können.

## Minus

### Radweg von Leverkusen nach Köln direkt unter der Rheinbrücke auf Leverkusener Seite

Der Radweg wurde neu ausgebaut. Und er erhielt unnötigerweise unter der Brücke eine enge S-Kurve, in der entgegenkommende Radfahrer meistens mit erhöhtem Tempo, weil es von beiden Seiten aus bergab geht, nur äußerst aufmerksam fahrend aneinander vor-beikommen. Unfallgefahr wegen der in die Fahrbahn ragenden Betonecken.



## Minus

### Anbindung Alter Grenzweg / Willy-Brandt-Ring



Die Kreuzung Willy-Brandt-Ring / Carl-Carstens-Ring wurde umfassend für den Autoverkehr ausgebaut. Das wäre eine gute Gelegenheit gewesen, auch den Radverkehr, der aus der Siedlung rund um den Alten Grenzweg kommt, mit geringen Mitteln fahrradfreundlich an die Kreuzung anzubinden. Aber das wurde verpasst. Die Radfahrer müssen wegen der hohen Bordsteinkanten absteigen oder auf engen Bürgersteigen fahren oder sich einen Weg über eine Rasenfläche bahnen. Ortsfremden fehlt der Hinweis, dass die Durchfahrt durch die Sackgasse Alter Grenzweg für Radfahrer möglich ist.

Positive und negative Verkehrssituationen, die uns schon Anfang 2006 aufgefallen sind, finden Sie [hier](#)

